

I. Nominale Stammbildung.¹⁾

Wurzelnomina.

260. Das Italische gehört zu denjenigen Sprachstämmen, in denen Wurzelnomina häufig vorkommen (s. Brugmann Grundr. II 448 ff.). Die verhältnissmässig zahlreichen Beispiele aus dem Osk.-Umbrischen sind folgende. Osk. *Diúveí Juveí* umbr. *Juve Jupater* etc.: l. *Iouem Iuppiter*, idg. St. **dieu-* (s. § 282, ebd. über umbr. *Di*); umbr. *bum buf bue buo*: l. *bōs*, idg. St. **g²ou-* (s. § 282, über volsk. *bim* 240 s. Anh.); umbr. *sim sif sif*: l. *sūs*, idg. St. **sū-* (s. Bd. I 133 f.); osk. *ligud ligis* marruc. *lixs*: l. *lēx*, St. *lēg-*; osk. *triibúm* „aedificium, domum“, St. *trēb-* (oder femininer o-St. *trēbo-*? vgl. unten § 335²⁾); umbr. *pase*: l. *pāx*, St. *pāk-*; u. *śalu*: l. *sal*, St. *sal-* gr. *άλ-*; u. *ri re-per*: l. *rēs*, St. *rē-* idg. **rē-* (s. § 281); u. *frif fri* „fruges“: l. *frūx* idg. **bhrūg-* (s. Bd. I 132 ff., 457); u. *praco* (päl. *praçom*) St. *prak-*? (oder femininer o-St.? vgl. Bd. I 315, 321 und u. § 335); u. *uef* „partes, portiones“ = **uef-f* St. **uef-*, zu l. *di-uido*? (s. Bd. I 455, doch vgl. 288); St. *ped-* „pes“ nach Bücheler in umbr. *peřu Ila* 24 (über *peři persi* s. § 283, über päl. *pes* 255 s. den Anhang). Osk. *far* umbr. *far farer* gehört kaum hierher

1) Aufrecht-Kirchhoff I 161 ff., Kirchhoff Allg. Monatsschr. 1852, 811 ff., Huschke Osk. Sab. Sprachdkm. 329 ff., Iguv. Tafeln 667 ff., Zeys De vocabulorum umbricorum fictione II III, Schleicher im Compendium, Enderis Versuch einer Formenlehre der osk. Spr. VIII—XXV, Bréal T. E. 369 f., Zvetaieff Sbornik 82 ff., Brugmann im Grundriss II.

2) Ob l. *trābs* „Balken“ zu *trēb-* gehöre, scheint nicht ganz zweifellos, da alle übrigen verwandten Wörter auf die Bedeutung „weilen“ deuten (umbr. *trebeit*, *tremnu*, der häufige Ortsname ‘*Trebula*’ und anderes Bd. I 283, 430 erwähnte).

v. Planta, Grammatik II.

(vgl. Bd. I 494). Ueber umbr. *manf* s. unten § 263, 266, über die Infin. auf *-om* § 333. Als zweites Glied von *Composita* finden wir folgende Wurzelnomina: *dik-* in osk. sabell. volsk. *med-dik-* „meddix“, vgl. l. *iudex uindex* (und in osk. *Liganakdikei?* s. § 269, ebd. über umbr. *Puprik-* und osk. *Vezkei*); *sed-* in mars. *Noue-sede* (§ 269), die Ablautstufe *sod-* möglicherweise in umbr. *pruzuře* (Bd. I 277, 392); *pod-* oder *pöd-* (schwerlich *pēd-* mit Vocalassimilation) in u. *du-pursus petur-pursus* „bi, quadru-pedibus“; umbr. *trifu-l. tribus*¹⁾ doch wohl aus **tri-bhu-* (kaum **tri-dhu-*), vgl. umbr. *di-fue* l. *du-bius* = **bhu-īo-* **bhū-ījo-* (Bd. I 413, 458). Umbr. *angla-* „oscen“ erklärt Brugmann Ber. d. sächs. Ges. d. Wiss. 1890, 205 f. ansprechend aus **an-klā-* „inclamans avis“, zu l. *clā-mo nomen-clātor*, wie ja auch l. *oscen* aus **ops-cen* (zu *cano*) Wurzelnomen ist, vgl. Bd. I 321, 345, 554; ähnlich falisk. *haracna* „haruspex“ mit *-cna* = *-gnā* zu lat. *gnā-rus* nach Deecke bei Zvetaieff JJJD. p. 179, Falisker 192. Ueber umbr. *vapeī-* *uapers-* s. Bd. I 286, über umbr. *suboco* § 304, 323.

Suffixe auf *-o-* *-ā-*.

261. Wir behandeln zunächst das einfache Suffix *-o-* *-ā-*, dann die auf *-o-* *-ā-* endigenden Suffixe, geordnet nach den vorausgehenden Lauten. Adjectiva führen wir in der Regel in der Stammform mit *-o-* an, auch wenn zufällig nur feminine Formen überliefert sind.

1. Suffix *-o-* *-ā-*²⁾.

Das einfache *-o-* *-ā-* ist meistens primär. Osk. *veruis* *veru* umbr. *veres uerir uerof-e* St. *uero-* „porta“; o. *dolom dolud*: l. *dolus*; o. *feihúss feihúís* St. *feiho-* „murus“ (s. I 277 Anm., 452 f.); o. *lúvkei*: l. *lucus*; o. *leigúss* („Verbände“, zu l. *ligare?*); sab. *'ausum'* l. *aurum*; sabin. *'Sancus'*

1) Dazu auch der *ager Trifolinus* in Campanien? (mit der Bedeutung *tributarius*? lat. *o* statt *u* durch Volksetymologie?).

2) Man kann das primäre *-o-* auch als Bestandtheil der Wurzel auffassen, so dass hier Wurzelnomina vorlägen. Wir behalten jedoch aus praktischen Gründen die Bezeichnung als Suffix bei.

(zu W. *sak-* in *sakro-* etc.); sab. ‘*fedus*’ l. *haedus* got. *gaitis*, St. **ghaido-*; umbr. *peřum perso persom-e* St. *pedo-* gr. *πέδov*, l. in *oppidum*; u. *furo* : l. *forum* (s. I 114); u. *kebu* : l. *cibus* (oder *b* suffixal?); u. *vuku vukum-en uocu-com* (oder mit Suffix *-ko-*?); o. ‘*hīrpus*’ „*lupus*“? Ob durch *αἰσοὶ θεοὶ ὑπὸ Τυρρηνῶν* ein osk.-umbr. *aiso-* „*deus*“ neben *aisar-* (und *aisi-*?) erwiesen werde, ist unsicher. Unklar sind o. *cadeis* (vielleicht St. *cadi-*, schwerlich St. *cad-*), o. *akkatus* (Idg. Forsch. II 439), vo. *ferom*, u. *carsom-e*, iuka. Osk. *baiteis*, falls Gen. Sg. „*Baeti*“, ist wohl Kurzform zu einem zusammengesetzten Namen. Auffällig ist o. *eiduis eidúis* (Fem.) gegenüber dem lat. *u-*St. *idus idibus* (vgl. § 335). Reduplication in u. *poplo-* l. *populus*. Masculinum und Femininum: **deivo-* **deivā-*, ersteres allerdings nur zweifelhaft belegt in volsk. *deue* (kann Fem. sein), letzteres in osk. *deivai*; umbr. *peico peica*; sabin. ‘*porcus*’ umbr. *porca*. Ueber osk. *terúm* : *teras* s. u. und § 335. Adjectiva: umbr. *alfo-* „*albus*“, *rofo-* „*rufus*“; ferner *profo-* „*probus*“ in umbr. *prufe* osk. *amprufid* *prúfatted* etc., falls aus **pro-fu-o-* (vgl. ai. *á-bhv-a-*)¹⁾; unklar umbr. *toco*; über osk. *l]úvfríkúnúss* s. Anh., über umbr. *nuřpener* § 326.

Suffix *-ā-* primär: u. *paca* „*causa*“; o. *kulupu* „*culpa*“; o. ‘*γάλα*’ zu l. *gelum*, *gelu*; o. *Diumpaís* „*Lymphis*“; sabin. ‘*cumba*’ „*lectica*“; osk. *deivai*, u. *peica porca* s. o.; unsicher osk. *aasa-* umbr. *asa- asa-* (s. I 527 f.), o.-u. *via-* „*uia*“ (s. I 176 f.), o. *Ammaí* (s. I 433), sabin. ‘*teba*’ „*collis*“; über päl. *biam* umbr. *bio* s. I 337, 413 f., über o. *úlam ulas* I 155 und Anm., 445 u. A., über u. *hebetafe* § 261, 4; ganz dunkel sind o. *aapas kaias* 209, *iiv kúru* 182.

-o- *-ā-* als Secundärsuffix, d. h. hinter Nominalstämmen, findet sich mehrfach. Hinter *s-*Suffix (s. § 268) in o. *Flusai* l. *Flōra* zu *flō-s-* (vgl. *aurōra canōrus honōrus* etc.); u. *onse uze* l. *umerus* aus **om-es-o-*; päl. *Cerfo-* umbr. *Çerfo-*, falls aus **Ker-s-o-*; u. *parfa-*, falls aus **par-s-ā-*; o. *teer[úm tereis teras* (aus **terso- tersā-*), falls air. *tir* einen *s-*Stamm voraussetzt, also die Ableitung von W. *ters-* widerlegt (s. I 486 und die dort citirte Litt.); über umbr. *Fiso* u. a. s. § 268,

1) Doch vielleicht aus **pro-fu-* ai. *prá-bhu-* mit Uebergang in die *o-*Declination.

über umbr. *uasor*, *tuderor* § 274, über o.-u. *āsā* s. I 528. Hinter *n*-Suffix (s. § 266) in umbr. *ter-mn-o-* (*termnom-e* etc.) lat. *terminus*; umbr. *esono-* „diuinus“, falls es = *es-on-o-*, nicht *es-o-no-*, ist (s. § 265 f.); hierher wenigstens theilweise wohl auch die Götternamen mars. *Uesune* umbr. *Vesune*, vo. *Declune*, umbr. *Ařmune*, *Puemune*, *Vufiune* *Uofione* (alles Dative)¹⁾, vgl. lat. *Alemona*, *Angerona*, *Bellona*, *Bubona*, *Fessona*, *Fluuiona*, *Intercidona*, *Orbona*, *Pomona* etc. (ein männl. Gott auf *-ōnus*, vgl. *patronus*, ist mir nicht erinnerlich) neben *Juno*, *Semo*, *Tellumo*, *Juppiter Purpurio*. Eine ähnliche Ableitung des Namens von Gottheiten durch *-o-* *-ā-* wie in den oben angeführten *Cerfo* *Āerfo* (?), *Fluusa-Flora* etc. und denen auf *-ōnā-* (*-ōno-*?) zeigen lat. *Morta* von *mor(t)-s*, *Sospita* von *sospe(t)-s*, *Fontus* von *fon(t)-s*, *Carmenta* neben Plur. *Carmentes*²⁾; hierzu scheint das dem letzteren Beispiele wohl genau analoge päl. *Anceta*, *Anaceta* (256, 246 a—c) neben Plur. *Ancitibus* CIL. IX 3515, aus dem Vestinischen (umbr. *Açetus*? s. I 550 f., 557 f.), zu gehören, möglicherweise auch umbr. *Prestota*- osk. *Anterstata*- neben l. *praeste(t)-s* *interste(t)-s* (und umbr. *Trebo-* oder *Treba-* neben osk. *trīb-úm*, Wurzelnomen?), vgl. ferner den Personennamen päl. *Saluta* : l. *salū(t)-s* (s. I 130; zweifelhaft päl. *Ptruna*). Osk. *aragetud* : l. *argentum* ai. *rajatā-*, falls es *-ŋt-o-*, nicht *-ŋto-*, enthält, vergleicht sich mit l. *uent-u-s* got. *vind-a-* „Wind“; vgl. ferner geogr. Namen oskischen und sabellischen Gebiets wie *Surrentum*, *Teruentum*, *Truentum*, *Truentus*, *Casuentus* und die lat. Adj. auf *-lentus*. Ueber umbr. *kastruvuf* s. § 274, 280, über osk. *marruc. eitua-* § 261, 3. Als *o-* oder *ā-* Stamm wird auch das Fremdwort umbr. *ařepes arves* flecirt gegenüber l. *adeps -ipis*³⁾. Endlich ist zu erwähnen das Compositum umbr. *antermenzaru* „intermenstruarum“, vgl. l. *interamnus*, *-um* (die umbr. Stadt *Interamna*), *internundinum*, *interuallum*, gr. παράνομος, ἐγκέφαλος u. dgl. (s. Brugmann II 30, 51, 59 etc.)⁴⁾.

1) Ueber sabin. ‘*Uacuna*’ s. § 261, 6.

2) Vielleicht Neubildungen nach *-ōna* : *-ōn-* etc. (vgl. gr. Διώνη).

3) Oder *ařepes* = **ařepēs* l. *adipeis*?

4) Ob in *antermenzaru* das *z* (*s*) aus *sž* erklärt werden kann, ist sehr unsicher (s. I 536). Gr. δίμηνος, ἐξάμηνος können wohl Suff. *-ζο-* enthalten (vgl. ai. *dāçamāçya-*).

Ein sicheres Beispiel eines femininen *o*-Stammes ist *ido-* in osk. *eiduis Mamerttiais 133*, *Fisiais eiduis 130*, dagegen können in osk. *tribum ekak 29* und umbr. *tertiam-e praco pracatarum VIa 13* Wurzelnomina **trēb-* **prac-* vorliegen (vgl. § 335). — Masculine *a*-Stämme finden wir in Personennamen: osk. *Markas 111*, *Tanas 184*, *Kataç 16* (falls Eigennamen, s. Anh.), *Maras 119* 2 mal *Mapaç 1* (falls nicht = **Marahs*, vgl. *Marahis Marahieis* etc.), *Μεταποντινας 18a* (messapisch? s. Anh.), päl. *Ptruna 272* (falls nicht Fem. = *Petronia*); Gen. osk. *Puntais 174?* (s. § 271), *Acc. Velliam 129?* (s. Anh.). Auch im Lat. sind masc. Namen auf *-a* sehr häufig (s. Angermann Curt. Stud. V 377 ff.), ebenso im Etrusk. und Etrusk.-Lat., wo *-a* oft gleichwerthig mit *-io-* ist (s. Deecke Etr. Fo. u. Stud. II 28 ff., 33, V 9 ff., 138, VI 23 f., Falisker 130, 137, 138, 269, 296), und im Messap. (s. Deecke Rh. M. 36, 593 ff.). Eine befriedigende Erklärung der italischen masc. Namen auf *-a* ist, abgesehen von denen, die deutlich Appellativa auf *-a* sind, wie l. *Barba*, *Sura*, *Sulla*, *Agricola*, *Collega* etc., noch nicht gefunden (ebensowenig im Griech. für das ungemein häufige *-ιαç* *-έας* *-ᾶç* *-ῆç* neben *-ιοç* etc., s. Fick-Bechtel, Gr. Personenn. 25; masc. Namen auf *-a* kommen auch im Kelt. vor, s. Stockes B. B. XI 79, 154)¹⁾.

2. Suffix *-io-*, *-aio-*, *asio-* etc.

-io- (*-iō-*).

a. Primäres *-io-*. Adjectiva und masculine Substantiva: osk. *Flagiui*, Beiname Jupiters, zu l. *flagro fulgeo fulgur* (vgl. l. *genius* von *gigno genui*)²⁾; umbr. *peiu peiu peia peia?* (s. I 370); umbr. *arsie arsier?* (I 295); umbr. *fahe??* (I 461 f.); umbr. *di-fue* St. **di-fu-io-* (s. § 276); St. **kom-bif-io-* in umbr.

1) Im Ital. kann theilweise an etrusk. und messap. Ursprung gedacht werden, theilweise könnte auch der Muttername zu Grunde liegen (Nom. Masc. *-ās* ursprgl. = Gen. Fem. *-ās?* oder *-ās* aus *-ā-iō-s* mit Schwund des einfachen *i?* vgl. S. 12 f. über *-āsio-*).

2) Oder gab es ein Nomen **flag-* **flago-* od. dgl., so dass *-io-* in diesem Wort secundär wäre?

combifatu etc.? (s. I 467 f.; ev. sekundär)¹). Hieher auch osk. πω πιηιύι, vo. *pihom*, marruc. *peai*, umbr. Denom. pehatu *pihatu* pihaz *pihos* *pihafi* etc. l. *pius* *piare* nach der mir immer noch wahrscheinlichsten Erklärung aus **py-ijō-** **py-ī-* (s. I 191 mit Anm. 2)²). Bei umbr. *Vestiçe Uestisier* ist unsicher, ob es direct vom Verbum *vestika-tu* oder von einem diesem zu Grunde liegenden Nomen (oder auch von *vestiçia-*) abgeleitet ist. Dunkel ist der umbr. Name einer Gottheit *Huřie Horse* und *Hoier* (vgl. I 413, 439). Von den Personennamen auf *-io-* wird kaum einer direct auf einen primären *io-*St. zurückgehen. Feminina (meist Abstracta): osk. *heriam* „arbitrium, potestatem, regnum“ od. dgl., von *her-* „uelle“; osk. *'caria* „Brod“, ursprünglich allg. „Nahrung“, zu karanter „pascuntur, uescuntur“ (vgl. l. *pā-ni-s* zu *pā-scor* *pā-bulum*); osk. *'ueia* „plaustrum“ aus **yeh-iā* (s. I 446); päl. *biam* umbr. *bio* aus **du-iā* „Gabe“? (s. I 413 f.); osk. **Stafia-* „Stabiae“ in Staff[ia]nam? (s. I 457); umbr. *sufafiaf* *sufafias*? (s. I 460); umbr. *vestiçia uestisiam* von *vestika-tu uestica-tu* wie osk. *tribarakkiuf* von *tribarakā-* u. dgl.? (vgl. oben zu *Vestiçe Uestisier*); ganz dunkel sind osk. *kaias 209* (etwa aus **kah-ia*, zu *kahad*?)³) und umbr. *pre-soliaf-e*. Aus dem Lat. vgl. *furia uenia insidiae prosiciae exuuias* etc. Neutra: osk. *memnim* von der redupl. W. *me-m(e)n-*; osk. *kūmbennieis* (s. I 305, 539)⁴); osk. *prupukid*

1) Die zweite a. a. O. erwähnte Möglichkeit für die Etymologie des Wortes (zu W. *bheidh-*) brachte schon Johansson Beitr. z. griech. Sprachkunde 85 f. vor, wie ich nachträglich sehe.

2) Zum *ī* vergleiche man das Verbum *fīo* aus **bhū-ijō-** **bhū-ī-* § 295. Johansson P. B. XV 228 will *pius* mit got. *in-feinan* „gerührt werden, sich erbarmen“ verbinden, was mir weniger nahe liegend scheint. Buck 55 f. vermuthet, das *h* sei stammhaft (vgl. Huschke Rh. M. 28, 144), aber bei der Ansetzung eines **pīgh-ijō-* (für das sich nirgends ein etymologischer Anhalt findet) bleibt das Fehlen von *ī* nach *h* in allen Belegen ausser osk. *pihiūi* schwierig, man müsste in *pihiūi* eine *io-*Ableitung aus sonstigem **piho-* = **pigho-* sehen, was nicht sehr verlockend ist.

3) Dabei bliebe das *i* auffällig. Das Wort kann übrigens Adjectiv zu *aapas* sein.

4) Das Verhältniss zu l. *co(n)uentio contio* lässt sich einigermaßen demjenigen von osk. *ūittiuf* (= l. **utio*): l. *usio*, osk. *tanginom*: prän. *tongitionem*, l. *obsidio*: *obsessio* usw. (Bd. I 420) vergleichen.

wohl von einem St. **prō-pak-io-* (s. I 238 und u. § 276, 3); päl. *praicim-e* aus **prai-d(i)cim* St. **prai-dik-io-*? (s. I 216 u. Anh.); volsk. *bim* ev. Neutr. zum oben erwähnten Fem. *biam* (s. Anh.); umbr. *aḥkani* = l. **accinium* St. **ad-kan-io-*; umbr. *pruseçia I Ia* 23 Neutr. Pl. (wohl weniger wahrscheinlich Fem. = **pruseçiaf*): l. Fem. *prosciae* Neutr. *proscium* (bei Fest.), *i(n)sicium*; umbr. *aiu* Neutr. Pl. = **ag-iā* oder **ah-iā*? (s. I 374; oder Nom. Sg. eines *-ion*-Stammes?); umbr. *ferim-e III* 16 „in **ferium*“? (s. § 283, 3). Aus dem Lat. vgl. *fragium studium odium praemium incendium prodigium discidium* usw. (L. Meyer II 403 f.). Ein **as-io-* oder **as-iā-* (= d. *Esse* aus **as-iā-*) von W. *as-* „brennen“ kann in umbr. asiane stecken, falls *si* im Umbr. nicht zu *ri* wurde, wie die Wörter auf *-asio-* anzunehmen nahelegen (vgl. Bd. I 526, 529 f., 536); anderenfalls könnte ein **ass-io-* oder **ass-iā* mit secund. *-io-* (zu l. *assus*) zu Grunde liegen.

b. Secundäres *-io-*. Adjectiva: sabin. *regia (oliua)*?; umbr. *deueia*, falls *ei* = *-iē-ī-* ist (vgl. S. 11; über osk. *diiviai* s. Nachtr. zu I 247 ff.); umbr. *kumiaf gomia* (wenigstens scheint das *o* auf ein Nomen **gomo-* gr. γόμος: l. *gemō* gr. γέμω zu weisen); umbr. *arsmatiam* (s. I 295); umbr. *spantea I Ia* 30 = **spant(i)-ia*? (s. S. 9); umbr. *çersiaru*?; osk. *d?]ias*is* „besalis“?; sabin. *trimodiae*?; umbr. *semenies sehmenier* falls aus **mensn-io-* (vgl. Bd. I 502 f.). Adjectivische Ableitungen aus Götternamen (theilweise auch wieder als selbständige Namen von Gottheiten verwendet): osk. *Diuvia*.. *Júviiia* päl. *Jouiois* mars. *J]ouies* vest. *Jouio* marruc. *Jouia Jouias* umbr. *Juviu Juvie Jouia Jouie*; osk. *Fiiisiais* *Fisiais*(?) umbr. *Fissiu Fisiu Fisiu Fisie*; osk. *Mamertiais*, umbr. *Marties Martier Martie*; osk. *Kerriiúi* *Kerriiai*, päl. *Cerria Ceria*, umbr. *Çerfie*, *Şerfia Şerfie*; päl. *Poimunien*; umbr. *Saçe Sansie Sansi*; umbr. *Speturie* von *Speturie*?¹⁾; umbr. *Semenies Sehmenier*? (s. Bd. I 502 f.); umbr. *Ahatrunie* 290?. Umbr. *Vestiçe Uestisier* vielleicht von *vestiçia-* (s. o.). Oertlichkeiten: osk. *Falenia*, umbr. *agre Tlatie*. Herkunft: umbr. *Peraznanie*, *Vehies Uehier*. Osk. *Maesius* lingua Osca mensis Maius, von *mais* „mehr“;

1) Vielleicht wird *speturie* besser direct auf das Appellativum (l. **spector*) bezogen, wie l. *dictatorius oratorius* usw.

unklar umbr. *Nurprier* und *Salier* (über letzteres vgl. I 189; möglicherweise sogar primär). Ein altes Wort ist umbr. *feliuf filiū* l. *filius*: lett. *dēls* „Sohn“ gr. *θῆλή* etc. (I 452). Adjectivische Ableitungen aus dem Namen des Vaters oder aus Ortsnamen oder aus gewissen körperlichen oder anderen Merkmalen, Berufsarten usw., sind endlich die Personennamen auf *-io-* (*-īo-*). Diese hier anzuführen, ist überflüssig, es genügt auf § 275 f. zu verweisen, wo die Beispiele sich vollzählig verzeichnet finden.

Feminina: osk. *meddikkiai meddikiai* von **meddik-*; osk. *famelo* aus **famelīā* (umbr. *fameřias*), von *famelo-* „famulus“; osk. *Vitelliū Viteliū* = **Viteliā*, doch wohl von **vitelo-* „uitulus“; umbr. *Noniar* (Name einer Göttin), zu l. *nonus*¹⁾; umbr. *spinia spin(i)am-ař*; u. *rupin(i)am-e* rupinie *rubine*; u. *ampeřia* nach Bücheler von *ped-* (doch vgl. Bd. I 466 mit A. 6); u. *Huntia*, Fest des Gottes Hunte *Honde*?; o. *damsennias*, zu *damuse.*; Göttinnen: osk. *Anagťiai* (mars. *Actia*?) l. *Angitia* zu päl. *Anceta*(?) ‘*Ancitibus*’; sabin. ‘*Feronia*’ (andere wie *marruc. Jouia* etc. s. o., über osk. *Piřťiai* s. S. 9); Ortsnamen: osk. ‘*Bantia*’ *Bansae*; osk. *Akudunniad* umbr. *Akeřunia-*; ‘*Anxia*’ ‘*Aesernia*’ ‘*Anagnia*’ ‘*Calatia*’ ‘*Cerfennia*’ ‘*Cliternia*’ ‘*Meuania*’ ‘*Nursia*’ ‘*Plestia*’ usw. Ueber umbr. *tekvias* osk. *dekkviarim* s. I 347, über osk. *pūmperiais* umbr. *pumpeřias* und umbr. *tekuries* s. § 286 Ende. Ueber umbr. *herinties* *kvestretie* *uhtretie* § 264. Vielleicht primär sind osk. *kaias* umbr. *vestiřia-* *presoliafe* *sufafiaf*.

Neutra: osk. *medicim* Abl. *meddixud* (= **meddikīōd*), neben Fem. *meddikia-* (vgl. l. *iudicium indicium: uindicia*); päl. *deti*, einem l. **dī(ui)tium: dī(ui)tiae* entsprechend, von l. *dī(ui)t-*; vo. *couehriu*: l. *cūria* = **couřria*?; osk. *vaamunim*, ein Neutr. wie l. *uadimōnium testimōnium* etc.?; osk. *teremenniū* Neutr. Pl., einem l. **termīn-iu-m* (vgl. *sēmīnium* etc.) entsprechend?; osk. *serevkid*: l. **seruīcium* von einem St. **seru-iko-*? (vgl. § 276, 3)²⁾; osk. *dekmanniūis* von **dekm-āno-*;

1) Eine Kapelle auf einem etwa 10 Kilometer nordwestlich von Gubbio liegenden Hügel heisst italienisch *Nogna*.

2) Denkbar wäre auch eine (primäre) Ableitung aus **seruīkā-*, Verbum wie l. *claudicare albicare splēdicare fodicare uellicare* etc.

umbr. *arvia arviu aruio* von l. *aruo-m* umbr. *arvam-en?* (gegen die Erklärung aus l. *aruina* Bücheler Umbr. 62); umbr. *auie* „augurio“ St. **auī-īo-?* (davon auch marruc. *auiatas* „auspicatae“?)¹⁾, vgl. § 264; unklar umbr. *smursim-e*²⁾, *tenzitim tisedi*, *kazi* (über *-vuvçi- Ib 45 IIa 44 s. Anh.*); umbr. *puniçate ponisiater* s. u. Ortsnamen: *‘Corfinium’ ‘Marruvium’ ‘Asisium’ ‘Attidium’ ‘Iguvium’ ‘Spoletium’* usw.

Die Bildungen mit comparativischem *-īo-* (Brugmann II 125 f.) sind im Osk.-Umbr. vertreten in osk. *allo* „alia“ (umbr. *arsir* „alius“?), osk. *mefiai* „in media“; vgl. noch umbr. *duti*, *tertim tertiu* § 286; über osk. *tium tiom*, umbr. *tiom* s. § 290.

-eo- -ouio- -aio- -asio- etc.

-ēo- (aus **-eīo-*) vermutlich in umbr. *fasiu farsio fasio* (je 1 m.) = l. *farrea*, s. I 176³⁾, vielleicht auch in: umbr. *spantea IIa 30* (vom *i*-St. *spanti-* wie l. *igneus* von *igni-*)⁴⁾, osk. *Piistiai* (wegen der sonst auffällig bleibenden 2maligen Schreibung mit *i*, s. Bd. I 169)⁵⁾, umbr. *puniçate ponisiater* (*-çĕā-* wäre hier zu *-çĕā-* geworden, daher die Weglassung in *puniçate*)⁶⁾, umbr. *ařepes ařipes ařeper ařiper ařpes ařepe* nach Büchelers Auffassung als „adipeis“ (*-ĕēs* wäre zu *-ēs* contrahirt; jedoch kann auch ein *-ā-* oder *-o-* St. l. **adipa* oder **adipum* angenommen werden)⁷⁾; über umbr. *arves*

1) *auiatas* könnte auch auf einem Masc. **auī-īo-s* beruhen wie *auspicare* auf *auspez*, *augurare* auf *augur*.

2) Vgl. über das Wort Bd. I 489 und beachte den modernen Ortsnamen *Morcia*, einige Kilometer nordwestlich von Gubbio.

3) Weniger wahrscheinlich ist mir, dass das umbr. Wort im Gegensatz zum lat. *-io-* enthalte.

4) Möglich wäre allerdings auch, dass *-ea* für *-ia* (= *-i-īā*) stände, vgl. Bd. I 168, 169 und u. § 278, 3, wo noch eine weitere Möglichkeit erwähnt ist.

5) Allerdings sieht man nicht recht, wie der Name zum Suff. *-ĕā-* kam; könnte das *i* etwa aus der Betontheit in gr. **Πιστία* erklärt werden oder ist gr. **Πιστία* (vgl. *Ἐρκεῖος* u. dgl.) anzusetzen? Vgl. auch Bd. I 537 und u. § 287 Ende.

6) Doch ist wohl eher *-icio-* als *-iceo-* anzusetzen (vgl. l. *-icio-* L. Meyer II 453 ff. neben *-aceo-* ebd. 465, auch *hederacius fabacius* neben *hederaceus fabaceus*, *pannucius* neben *pannuceus*; nur *e* in *paniceus*).

7) **adipa* wäre auf das gr. Neutr. *ἀλεῖφα* (vgl. dazu Meyer-Lübke II 419) oder auch *ἀλεῖφαρ -ατος* zurückzuführen. Con-

arvis s. § 276, 6. Ortsname: 'Herculaneum' (vgl. l. *-aneo*-L. Meyer II 464 f.).

-ouio-: osk. Kalúvieis (aosk. Kaluvis), mars.-lat. *Can-touios*, umbr. *Fisouie Fisouí*, *Grabouie Grabouí* (aumbr. ..*eduvie* ..*eduvi* 290), marr. *Marouca* = **Marroui-ca*; mit *uy* oder *u* für *ou* (Bd. I 201 f.) osk. Akviiái, Kavkvis, Salaviis (aus **Salv-*), Kalaviis (falls aus **Kalv-*, doch s. I 258), 'Uesuvius', päl. *Pacuies*, marr. 'Marruium', umbr. *Piquier*, 'Iquuium'; mit Suff. *-ino-* umbr. *Ikuvinu- Iiouino-Fisouina* (vest. 'Peltuinum' volsk. 'Aquinum'?). *-ouio-* ist = **ey-io-*, s. Bd. I 170 ff., 186 ff., 199, unten S. 15, vgl. jetzt auch Solmsen Stud. z. lat. Lautgesch. 135—141, 152, 159 ff., 171 f. Eine Nbf. zu *-ouio-* war **eiuo-* = **ey-jo-* l. *-iuu-s*, umbr. wohl in *sviseve*, osk. in 'daliuus' (?), 'Uesēuus', s. Bd. I 170 ff.

-aio- *-eio-*. Ueber die Entstehung dieser Suffixformen s. Bd. I 178 f. und die dort citirte Litteratur¹⁾, dazu jetzt Buck 149 ff., Bronisch 97 f., 103 f. Personennamen: osk. *Vesulliaís* 189 (von *Vesullia- 134a 142—44*), *Tantrnaiúum 133 134*, *Mefitaiiaís* 65 (s. I 453 f. und u. § 271, 4), päl. *Anaes 255* „Annaeus“, *Aniaes 265 Anniaes 264* „Anniaeus“. Vgl. noch aus dem C. I. L. IX u. X: *Appaius Appaeus*, *Luccaeus* (und *-eius*), *Tettaeus* (und *-eius*) *Tettaienus*, *Pacidaeus*, *Petruculaeus* (und *-eius*), *Arbaianus* etc. Ob osk. *Maraiieis 188 Maraies 22* (wozu wahrscheinlich *Marai 125* *Mapaí 9 10* als Abkürzungen, s. § 271, 4) hieher gehöre, scheint mir zweifelhaft; da sich mehrfach Formen mit *h* finden: osk. *Marahis Marahieis Marah..* (Ma|rahiis Ma|rahieis?) *119*, *Marahieis Marhies* auf campan. Schalen (*174 177*), vgl. auch falisk. *Marhio* Deecke Fal. 182, 291, so liegt es nahe, in *Maraiieis Maraies* Schwund des *h* vor *i* wie in *Maiiúf Maís* neben *Mahiis* usw. (Bd. I 445 ff.) anzunehmen²⁾ und das zweite *a* in *Marahis* etc. durch Anaptyxe zwischen *r* und *h* zu erklären (vgl. unten zu osk. *vereiiaí*). Aus dem

son. oder *i*-St. wie l. *adeps* kann das umbr. Wort wegen *-r* in *aṛeper aṛiper* nicht sein.

1) Hinter: Johansson verb. deriv. 197 A., ist beizufügen: 215 f.

2) Sogar *Maras 119* (2 m.) *Mapač 1* kann = **Marahis* sein (ev. aus **Marahis*, vom *jo*-St. *Marahio*-).